

1 Inhalt

Die Veranstaltung behandelt die Rechnungslegung von Finanzinstrumenten und konzentriert sich hierbei insbesondere auf die Anwendung der internationalen Rechnungslegungsnormen (International Financial Reporting Standards) und ergänzend der deutschen Rechnungslegungsnormen. Im Einzelnen werden behandelt:

- Einschlägige deutsche und internationale Normen, Anwendungsbereiche dieser Normen,
- Ansatz & Ausbuchung von Finanzinstrumenten,
- Abbildung von Derivaten,
- Bewertung von Finanzinstrumenten (Bewertungskategorien, Umkategorisierungen, Wertminderungen), sowohl nach „altem“ Recht (IAS 39 i.d.F. der Europäischen Union) als auch nach „neuem“ Recht (IFRS 9 i.V.m. IAS 39 i.d.F. des IASB),
- Bilanzierung von Sicherungsgeschäften,
- Bilanzierung von Eigenkapitalinstrumenten beim Emittenten,
- Prüfung von Finanzinstrumenten.

2 Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen die methodische Kompetenz erlangen zur eigenständigen, sachgerechten Anwendung der internationalen Rechnungslegungsnormen bzw. der deutschen Rechnungslegungsnormen (HGB, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung) bei der Abbildung von Finanzinstrumenten im Jahresabschluss. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen zur

- eigenständigen sachgerechten Abbildung von Geschäftsvorfällen einfacher und mittlerer Komplexität mit Bezug zu Finanzinstrumenten im Jahresabschluss unter Zuhilfenahme der einschlägigen nationalen und internationalen Rechnungslegungsnormen;
- der eigenständigen Herleitung von sachgerechten Lösungen zur Abbildung von Geschäftsvorfällen der zuvor genannten Art im Jahresabschluss im Fall von Regelungslücken auf der Grundlage der IAS 8.10 ff. bzw. des HGB;
- der sachgerechten Interpretation der einschlägigen nationalen und internationalen Normen im Fall von Zweifelsfragen.

Ebenso soll das kritische Verständnis der Normen (i) vor dem Hintergrund der theoretischen Ansätze der Rechnungslegung und (ii) im Licht der empirischen Forschung gefördert werden.

Die Studierenden sollen zudem die

- Entstehung der nationalen und internationalen Rechnungslegungsnormen zur Abbildung von Finanzinstrumenten, deren Bedeutung und Einbindung im europäischen Rechtsrahmen erfassen und reflektieren;
- bei der Anwendung und dem Verständnis der Normen berücksichtigen und
- im Licht der empirischen Forschung kritisch würdigen

können.

3 Vorkenntnisse

Die erfolgreiche Teilnahme an anderen Veranstaltungen wird nicht vorausgesetzt, ist aber empfehlenswert. Sinnvoll ist insbesondere der vorherige erfolgreiche Besuch der Veranstaltung „Unternehmensrechnung für Fortgeschrittene/Advanced Financial Accounting“ (Ms). Vorausgesetzt werden neben sicheren Buchführungs- und Bilanzierungskennnissen, wie sie in der Veranstaltung „Grundlagen externer Unternehmensrechnung“ (Bs) vermittelt werden, vor allem grundlegende Kenntnisse der IFRS und der deutschen Rechnungslegungsnormen.

Um dem Veranstaltungsprogramm zu folgen, ist es sehr empfehlenswert, die einzelnen Veranstaltungen anhand der angegebenen Materialien vorzubereiten. Weiterhin wird eine kontinuierliche Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen empfohlen. Die Veranstaltungssprache ist deutsch.

Ferner ist anzuraten, die angegebenen Normentexte (Abschnitt 6.2) zu Beginn der Veranstaltung zu beschaffen und zu den Veranstaltungen mitzubringen. Details zum Veranstaltungsprogramm finden sich in Abschnitt 5.

4. Aufbau

Die Veranstaltung ist als Vorlesung mit integrierten Übungselementen konzipiert. Geplant ist ferner, dass die Teilnehmer ein Referat über eine (ausgewählte) Studie aus der empirischen Forschung im Bereich Finanzinstrumente halten (Dauer des Referates: max. 20 Minuten, in deutscher oder englischer Sprache) und für die anderen Teilnehmer eine kurze Zusammenfassung ihres Referates (max. zwei Seiten) anfertigen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch.

5 Arbeitsaufwand, Lernerfolgskontrolle, Benotung

5.1 Arbeitsaufwand/Workload

Bitte beachten Sie, dass zusätzlich zu dem Zeitaufwand für die Präsenzveranstaltungen auch die Vor- und Nachbereitung Aufwand verursacht, der denjenigen der Präsenzveranstaltungen übersteigt.

Der Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung gliedert sich näherungsweise wie folgt:

Lecture attendance/Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen	30 Stunden
Preparation and studying of subject matter/Vorbereitung und Selbststudium	45 Stunden
Tutorial attendance/Teilnahme an den Übungen	15 Stunden
Preparation before and after tutorial/Vor- und Nachbereitung der Übungen	30 Stunden
Preparation and taking of exam/Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 Stunden

5.2 Benotung

Die Note für diese Veranstaltung ergibt sich aus einer Klausur am Ende des Semesters.

5.3 Hilfsmittel in der Prüfung

In der Klausur können unkommentierte Normentexte (siehe hierzu Abschnitt 4.2) verwendet werden. Innerhalb der Normentexte sind Unterstreichungen und Hervorhebungen zulässig. Ein Normentext ist unkommentiert in diesem Sinne, wenn er ausschließlich reine Paragraphenverweise, d.h. Paragraphenzeichen (§§, IAS, IFRS o.ä.) und Ziffern enthält und/oder Hervorhebungen wie Unterstreichungen oder Markierungen mit Leuchtfarben. Ein Normentext ist nicht mehr unkommentiert in diesem Sinne, wenn er eigene Texte wie z.B. Buchstaben, Wörter, Zeichnungen, Diagramme, Schemata in irgendeiner Form enthält. Auch die Verwendung von Loseblattsammlungen oder kopierten Normentexten ist zulässig. Weiterhin können ein unprogrammierbarer Taschenrechner sowie zweisprachige Wörterbücher als Hilfsmittel eingesetzt werden.

5.4 Anmeldung und Klausuraufbau

Die Anmeldung erfolgt über das Campus-Managementsystem. Bitte beachten Sie, dass Sie für die Anmeldung selbst verantwortlich sind. Bitte beachten Sie auch die Fristen und allgemeinen Hinweise auf den Internetseiten des Prüfungsbüros.

6 Veranstaltungsmaterialien

6.1 Foliensatz und Literatur

Der Foliensatz für jede einzelne Veranstaltung steht jeweils spätestens eine Woche vor der Veranstaltung auf der Internetseite des Lehrstuhls von Prof. Dr. Klaus Ruhnke zur Verfügung. Die Folien sind passwortgeschützt. Das Passwort wird nur in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Diesbezügliche Anfragen per E-Mail oder Telefon werden nicht beantwortet.

Im Sekretariat von Prof. Dr. Ruhnke werden die in den Abschnitten 7/8 angegebenen Aufsatzbeiträge als Kopiervorlage bereitgehalten.

6.2 Normentexte

Die Veranstaltung basiert – sofern nicht anders angegeben – auf dem aktuellen Stand der internationalen und deutschen Normen. Bei Finanzinstrumenten ist die Situation im Fall der IFRS leider etwas komplex, denn es existieren zwei Fassungen:

Die internationalen Normen zur Abbildung von Finanzinstrumenten werden vom IASB derzeit grundlegend überarbeitet. Diese Überarbeitung ist zum 1.10.2011 nicht abgeschlossen. Hierzu hat der IASB im November 2009 einen neuen IFRS (= IFRS 9) verabschiedet. Immer dann, wenn weitere Abschnitte des alten Standards zum Ansatz und zur Bewertung von Finanzinstrumenten (= IAS 39) überarbeitet werden, erfolgt in IAS 39 eine Löschung und die neuen Abschnitte werden in IFRS 9 ergänzt. IFRS 9 i.V.m. IAS 39 i.d.F. vom 30.8.2011 stellen damit zusammen gewissermaßen „**Fassung 1**“ dar. In der Literatur wird diese Fassung oft mit „full IFRS as published by the IASB“ bezeichnet.

Dagegen lässt sich der „alte“ IAS 39, also die Fassung, die bis zur Veröffentlichung von IFRS 9 im November 2009 gültig war, als „**Fassung 2**“ charakterisieren.

Zum Verhältnis beider Fassungen gilt Folgendes: Die erstmalige Anwendung von IFRS 9 i.V.m. IAS 39 n.F. (November 2009) (**Fassung 1**) ist **voraussichtlich verpflichtend erst zum Jahr 2015**.¹ Eine vorzeitige Anwendung vor diesem Zeitpunkt ist freiwillig möglich. Praktisch besteht also noch für mehrere Jahre ein Wahlrecht zwischen der Anwendung von Fassung 1 und Fassung 2. Das zuvor Gesagte (Wahlrecht) gilt aber nicht für Anwender, die dem Recht der Europäischen Union unterliegen: IFRS 9 i.V.m. IAS 39 n.F. (November 2009) (**Fassung 1**) wurden bisher nicht in Europäisches Recht übernommen. Eine Anwendung von Fassung 1 ist daher für europäische Unternehmen bis auf weiteres ausgeschlossen; nur **Fassung 2** kann angewandt werden. **Fassung 2** lässt sich daher auch als „IFRS as adopted by the EU“ bezeichnen.

Selbst diejenigen Unternehmen, die Fassung 1 anwenden könnten, warten aber überwiegend bei der Anwendung von IFRS 9 dessen vollständige Überarbeitung ab. Praktische Bedeutung hat damit aktuell vor allem und unverändert IAS 39 in der alten Fassung (Fassung 2). Eine zukunftsfähige Ausbildung in dieser Veranstaltung muss aber auch das künftige Regime, also Fassung 1 behandeln.

6.2.1 Internationale Normentexte

6.2.1.1 Rechnungslegungsnormen

Die Normentexte des IASB sind urheberrechtlich geschützte Texte, die in **vollständiger Form nicht kostenfrei** bezogen werden können. Sämtliche Normentexte des IASB sind im sog. „Bound Volume“² enthalten. Die Anschaffung dieses Werkes, welches im April/Mai eines jedes Jahres neu erscheint, ist indes nicht zu empfehlen, denn

- es ist nicht gerade als preisgünstig zu bezeichnen (ca. 60 GBP),
- es nicht gerade als handlich zu bezeichnen (seit dem Jahr 2010 zweibändig, die Bände sind zusammen mehrere Pfund schwer),
- es ist schnell veraltet (es erscheint jährlich neu),
- es enthält nicht **beide** Fassungen 1 und 2 zugleich: Die „rote Ausgabe“ („red book“) des Jahres 2011 enthält nur Fassung 1. Für diejenigen, die Fassung 1 nicht vorzeitig freiwillig anwenden wollen oder können, gibt es eine „blaue Ausgabe“ („blue book“) vom IASB. Man müsste also, um beide Fassungen zu bekommen, entweder beide Ausgaben erwerben oder zusätzlich zum „red book“ noch die alte Ausgabe des Jahres 2009 heranziehen.

Es empfiehlt sich daher die Anschaffung des folgenden Werkes

„Financial Instruments. A guide through the official text of IAS 32, IAS 39 and IFRS 7“.³

Es hat gegenüber dem „Bound Volume“ drei entscheidende Vorteile: Es enthält – erstens – Querverweise sowie Verweise auf sog. IFRIC Agenda Decisions („NIFRICs“), es ist – zweitens –

¹ Ein entsprechender Exposure Draft zur Verschiebung des verpflichtenden Erstanwendungsdatums wurde als ED/2011/3 im August 2011 vom IASB veröffentlicht. Es ist damit zu rechnen, dass diese Vorschläge umgesetzt werden.

² IASCF (Hrsg.): IFRS Official pronouncements as issued at 1 January 2011, London 2011.

³ IASCF (Hrsg.), London Juli 2009.

schlanker und demzufolge tragefreundlicher, da es **nur** die Normen zu Finanzinstrumenten enthält und es ist – drittens – preisgünstiger.⁴

Die „Kernteile“ eines jeden Standards (reiner Normentext ohne begleitendes Material wie die Basis for Conclusions und die Implementation Guidance, die bei IAS 39 einen sehr großen Umfang einnehmen) können (nach kostenfreier Anmeldung) als PDF-Datei von der Seite <http://www.iasb.org/IFRSs/IFRS.htm> heruntergeladen werden. Dabei handelt es sich aber eben **nicht um die kompletten** Texte, sondern nur die „Kernteile“ (auf der Webseite des IASB bezeichnet als „unaccompanied IFRS“). Sollte Sie die Verwendung des o.g. Werkes erwägen, könnten Sie die bedeutsamen Teile der Fassung 1 kostenfrei auf diesem Weg „hinzubeschaffen“. Für die Veranstaltung sind insbesondere IFRS 9 und IFRS 13 relevant.

Die auf EU-Ebene übernommenen Normentexte (Fassung 2) können kostenfrei **in allen Amtssprachen der EU** unter dem folgenden Link herunter geladen werden: http://ec.europa.eu/internal_market/accounting/ias/index_de.htm. Bitte beachten Sie aber, dass

- auch dort die Normentexte nicht vollständig abgedruckt sind (wiederum nur „Kernteile“ / „unaccompanied IFRS“);
- beim Standard IAS 39 ein **inhaltlicher Unterschied** zwischen der in der EU übernommenen Fassung und der ursprünglich vom IASB verabschiedeten Fassung besteht (sog. Carve-out). Strenggenommen existieren also zwei Fassungen 2, eine IASB-Fassung und eine EU-Fassung. Für die Veranstaltung ist dieser Unterschied indes nicht bedeutsam;
- die Fassungen nicht immer konsolidiert sind, d.h. spätere Änderungen in separaten Dokumenten enthalten sind, was die Handhabung sehr unübersichtlich macht.

Diese zuvor genannten Einschränkungen gelten auch für Werke, die auf den auf EU-Ebene übernommenen Normen basieren, z.B.

- International Financial Reporting Standards (IFRS) 2011: Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards, 5. Aufl. Weinheim 2011 (ISBN 978-3527505883)
- KODEX Internationale Rechnungslegung IAS/IFRS 2011, 9. Aufl. Wien 2009 (ISBN 978-3714302080)

Fazit: Sie benötigen in jedem Fall den vollständigen Text der Fassung 2 (IAS 39 a.F.) nebst der anderen Standards. Hierzu bietet sich das o.g. Werk „Financial Instruments. A guide through the official text of IAS 32, IAS 39 and IFRS 7“ an, welches in der Bibliothek verfügbar ist. Fassung 1 sollte über die Webseite des IASB bezogen werden.

6.2.1.2 Prüfungsnormen

Zum Themenbereich „Prüfung von Finanzinstrumenten“ ist die Beschaffung der einschlägigen internationalen Prüfungsnormen empfehlenswert (können beide kostenfrei auf der Internetseite der IFAC, www.ifac.org, abgerufen werden):

- ISA 540 (Revised and Redrafted), Auditing Accounting Estimates, Including Fair Value Accounting Estimates, and Related Disclosures,

⁴ Leider fehlt eine Hemmungen abbauende Aufschrift, vgl. hierzu Douglas (1979), S. 3.

- IAPS 1012 Auditing derivative financial instruments.

6.2.2 Nationale Normentexte

Die deutschen Normen werden punktuell vergleichend behandelt. Die Anschaffung einer Textausgabe des HGB ist daher empfehlenswert, z.B. Beck-Texte, dtv-Verlag. Beachten Sie dabei unbedingt, dass die von Ihnen beschaffte Fassung des HGB die Änderungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) beinhaltet. Ältere Fassungen sind nutzlos.

Zum Themenbereich „Prüfung von Finanzinstrumenten“ ist die Beschaffung der einschlägigen nationalen Prüfungsnorm empfehlenswert:

- IDW PS 314 (Stand 2009): Die Prüfung von geschätzten Werten in der Rechnungslegung einschließlich von Zeitwerten (Quelle: IDW-FN 2009, S. 415 ff.),
- IDW PS 315 (Stand 2005): Die Prüfung von Zeitwerten (Quelle: IDW-FN 2006, S. 121 ff.).

6.3 Literatur

Als Basisliteratur dienen die einschlägigen Normentexte. Leider existiert kein Lehrbuch zum Themengebiet „Rechnungslegung von Finanzinstrumenten“. Entsprechende Spezialliteratur hat entweder den Charakter von Kommentaren oder ist zwar zum Nachschlagen bei Zweifelsfällen, nicht aber zur Nachbereitung geeignet. Entsprechende Werke sind angesichts der hohen Änderungsfrequenz auch selten aktuell.

Ausgewählte Werke und Beiträge, um einzelne Themenbereiche vorzubereiten, sind im Veranstaltungsprogramm (Abschnitt 7) genannt und im Literaturverzeichnis (Abschnitt 8) aufgeführt. Grundlage für diejenigen Veranstaltungen, die sich mit empirischer Forschung im Bereich der Finanzinstrumente beschäftigen, sind ausgewählte Beiträge, die zumeist in US-amerikanischen Fachzeitschriften veröffentlicht wurden. Bitte beachten Sie, dass sich im Laufe der Veranstaltung noch Ergänzungen bzw. Änderungen ergeben können, z.B. wenn neue einschlägige Beiträge im Fachschrifttum erscheinen. Im Semesterapparat der Bibliothek wird rechtzeitig zur Veranstaltung ein Ordner bereitgehalten, der sämtliche im Literaturverzeichnis aufgeführten Beiträge in Kopie enthält. Selbstverständlich kann man die Beiträge auch direkt in den jeweiligen Zeitschriften einsehen.

Zur Beantwortung von Zweifelsfragen eignen sich zudem Kommentierungen der einschlägigen Normen. Hier sind insbesondere zu nennen die Accounting Manuals der „Big Four“-Wirtschaftsprüfungsgesellschaften,

- Deloitte & Touche LLP (Hrsg.): iGAAP 2011, London/Edinburgh 2011,
- Ernst & Young LLP (Hrsg.): International GAAP 2011, Chichester u.a. 2011,
- KPMG (Hrsg.): Insights into IFRS, 7th ed. 2010/2011, London 2010,
- PricewaterhouseCoopers (Hrsg.): IFRS Manual of Accounting 2011, Kingston-upon-Thames 2010

und punktuell die deutschsprachigen Standard-Kommentare und -werke. Beachten Sie, dass vom Werk Deloitte & Touche einige Exemplare für die Veranstaltung der Bibliothek überlassen wurden;

Werke aus den Jahren 2009 oder 2010 sind zur Beantwortung von Zweifelsfragen in Bezug auf Fassung 2 uneingeschränkt geeignet.

Darüber hinaus existiert eine unüberschaubare Vielzahl von Werken und Beiträgen zur Rechnungslegung von Finanzinstrumenten; themenbezogen geeignete Werke werden auf Nachfrage gern empfohlen.

7 Veranstaltungsgliederung

Bitte beachten Sie, dass sich die Veranstaltungsgliederung in Abhängigkeit von der Teilnehmerzahl noch ändern kann, insbesondere durch die Referate der Teilnehmer. An den unten angegebenen Tagen verteilt sich die Veranstaltung über den Tag wie folgt: 10.00 s.t. - 12.00 Uhr (120 min), 13.00 s.t. - 14.30 Uhr (90 min), 14.45-16.15 Uhr (90 min). Die Zeiten dazwischen (12.00 – 13.00 Uhr, 14.30 – 14.45 Uhr) sind als Mittags- und Cafépause gedacht. Insgesamt entspricht dies der in Abschnitt 5.1 angegebenen Präsenzzeit von 30 Stunden.

Datum Date	Veranstaltung Nr. Lecture No.	Thema Topic	Einschlägige Normen	Vorbereitung ⁵ Pre-Reading
21.10.2011	0	Einführungsveranstaltung		
28.10.2011	1	Anwendbare Standards Definitionen und Begriffe, Anwendungsbereiche Ansatz & Ausbuchung	IAS 32.2-.14, IAS 39.1-.9, IFRS 7.1-.5, IFRS 9.2.1 IAS 39.14-.42,	Karp (2007) Mayer-Wegelin/Gahlen (2008), Schreiber/Schmidt (2010)
11.11.2011	2	Embedded Derivatives and Bifurcation (IAS 39 a.F.) IAS 39 a.F.: Measurement Categories & Concepts I: Effective Interest Method, Impairments	IAS 39.10-.13, IFRIC 9 IAS 39.9, .43-.47, .55-.70, IFRIC 10	Schmidt/Schreiber (2006) Grünberger/Klein (2008)
25.11.2011	3	IAS 39 a.F.: Measurement Categories & Concepts II: Fair Value Reclassifications	IAS 39.48-.49, Expert Advisory Panel Report, IFRS 13	Große (2011)

⁵ Zu den angegebenen Abschnitten der Normentexte treten ggf. Teile der entsprechenden Leitlinien (Application/Implementation Guidance) hinzu.

9.12.2011	4	IFRS 9: Measurement Categories & Concepts Current IASB exposure: Impairment, Offsetting	IFRS 9 ED/2009/12, Supplement to ED/2009/12, ED/2011/1	Märkl/Schaber (2010), Hallpap/Lellmann (2011), Wiechens/Kropp (2011) Schmidt (2010), Helke/Bär/Morawietz (2011)
13.1.2012	5	Hedge Accounting	IAS 39.71-.102, IFRIC 16, ED/2010/13	Große (2010), Schmidt (2007), Schmidt (2009)
27.1.2012	6	Auditing Financial Instruments Distinguishing between Equity Instruments and Liabilities Roundup & Questions	ISA 540, IAPS 1012, IDW PS 314, 315 IAS 32, IFRIC 2, IAS 32.16A-.16F	Ruhnke/Schmidt (2003), Schmidt (2004) Kampmann (2007), Rückle (2008), Schmidt (2006), Löw/Antonakopoulos (2008), Schmidt (2008)

8 Literatur

- Adams, Douglas (1979): *The Hitchhiker's Guide through the Galaxy*, New York 1979
- Große, Jan-Velten (2010): Ablösung von IAS 39 – Implikationen für das hedge accounting, in: *KoR* 2010, S. 191-199
- Große, Jan-Velten (2011): IFRS 13 „Fair Value Measurement“ – Was sich (nicht) ändert, in: *KoR* 2011, S. 286-296
- Grünberger, David/Klein, Heiner (2008): Unwinding (Aufzinsung) nach Einzel- und Portfoliowertberichtigung gem. IAS 39, in: *PiR* 2008, S. 99-101
- Hallpap, Patrick/Lellmann, Peter (2011): Die Bedeutung der Geschäftsmodell-Bedingung nach IFRS 9 für Kreditinstitute, in: *WPg* 2011, S. 722-731
- Helke, Iris/Bär, Michael/Morawietz, Anja (2011): Neuer gemeinsamer Vorschlag des IASB und des FASB zur Bilanzierung von Wertminderungen bei finanziellen Vermögenswerten, die in offenen Portfolien gesteuert werden, in: *WPg* 2011, S. 453-461
- Kampmann, Helga (2007): Zur aktuellen Diskussion um die Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital in der internationalen Rechnungslegung: Abkehr von der dichotomen Kapitalgliederung als Lösungsansatz?, in: *KoR* 2007, S. 185-192
- Karp, Thorbjörn (2007): Own Use Exemption verhindert Derivatebilanzierung, in: *Accounting* 2007, Heft 3, S. 5-7
- Löw, Edgar/Antonakopoulos, Nadine (2008): Die Bilanzierung ausgewählter Gesellschaftsanteile nach IFRS unter Berücksichtigung der Neuregelungen nach IAS 32 (rev. 2008), in: *KoR* 2008, S. 261-271
- Märkl, Helmut/Schaber, Mathias (2010): IFRS 9 Financial Instruments: Neue Vorschriften zur Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, in: *KoR* 2010, S. 65-74
- Mayer-Wegelin, Eberhard/Gahlen, Dieter (2008): Abgang von Handelsforderungen nach IAS 39: Voraussetzungen und Grenzen, in: *BB* 2008, S. 882-886
- Rückle, Dieter (2008): Zum Eigenkapital der Personengesellschaften - Bilanzierungs- und Gestaltungsprobleme, in: Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stephan (Hrsg.): *Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (FS Baetge)*, Düsseldorf 2008, S. 481-503
- Ruhnke, Klaus/Schmidt, Martin (2003): Überlegungen zur Prüfung von beizulegenden Zeitwerten, in: *WPg* 2003, S. 1037-1051
- Schmidt, Martin (2004): Überlegungen zur Prüfung von Finanzinstrumenten nach internationalen Normen, in: *WPg* 2004, S. 12-29
- Schmidt, Martin (2006): Eigenkapital nach IAS 32 bei Personengesellschaften, in: *BB* 2006, S. 1563-1566
- Schmidt, Martin (2007): Interne Sicherungsgeschäfte in der IFRS-Rechnungslegung von Banken, in: *KoR* 2007, S. 262-274
- Schmidt, Martin (2008): IAS 32 (rev. 2008): Ergebnis- statt Prinzipienorientierung, in: *BB* 2008, S. 434-439
- Schmidt, Martin (2009): Bewertungseinheiten nach dem BilMoG, in: *BB* 2009, S. 882-886
- Schmidt, Martin (2010): Wertminderungen bei Finanzinstrumenten – IASB „Exposure Draft ED/2009/12 Financial Instruments: Amortised Cost and Impairment“, in: *WPg* 2010, S. 286-293

Schmidt, Martin/Schreiber, Stefan M. (2006): IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“, in: KoR 2006, S. 445-274

Schreiber, Stefan/Schmidt, Martin (2010): Begleichung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente nach IFRS – Darstellung und kritische Würdigung der Interpretation IFRIC 19, in: WPg 2010, S. 637-644

Wiechens, Gero/Kropp, Matthias (2011): Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten nach IFRS 9 (2010), in. KoR 2011, S. 225-229